
PRESSEMITTEILUNG

52/2019
. Mai 2019

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt:

Initiativen für „Gesund leben und arbeiten in der Lutherstadt Eisleben“ geehrt – Mit 3.500 Euro dotierter Gesundheitspreis erneut ausgeschrieben

Lutherstadt Eisleben. Weil sich die Deutsche Post Eisleben und die in der Stadt ansässige Bernutz Einrichtungssysteme e.K. beispielhaft um die Gesundheitsförderung in den Lebens- und Arbeitswelten ihrer Belegschaften bemühen, wurden beide anlässlich des diesjährigen Frühjahrslaufes am 12. Mai mit Anerkennungspreisen ausgezeichnet. Fred Hillmann (Deutsche Post) und Nadja Ullrich (Bernutz) bekamen von Oberbürgermeisterin Jutta Fischer, Kathrin Gantz, Leiterin der Stabsstelle Wirtschaft, Schulen, Jugend, Sport und Fördermittelkoordination sowie Jenny Pätzold von der Landesvereinigung für Gesundheit Fortbildungsgutscheine für weiteres gesundheitsförderliches Engagement in ihren Betrieben überreicht. „Diese Ehrungen mögen andere Vereine, Unternehmen sowie KiTas, Schulen, Freizeiteinrichtungen oder gar Einzelpersonen anspornen, sich um den neu ausgeschrieben Gesundheitspreis der Lutherstadt Eisleben zu bewerben“, hofft Stadtoberhaupt Jutta Fischer.

Erneut ausgeschrieben wurde der Preis im Rahmen des Projektes „Gesund leben und arbeiten in der Lutherstadt Eisleben“. Unter diesem Motto nutzt Eisleben die sich mit dem Präventionsgesetz bietenden neuen Möglichkeiten für Gesundheitsförderung und Prävention auf kommunaler Ebene und engagiert sich in Sachsen-Anhalt als Modellkommune für das Gesundheitsziel. „Modellprojekt läuft gut“ meinten die Kooperationspartner Stadt, Landkreis sowie die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) und gingen beim Teamlauf am 12. Mai mit gutem Beispiel voran und mit einer gemeinsamen Mannschaft an den Start. Und diese lief nach vier mal 2,8 Kilometern in einer Stunde, einer Minute und zehn Sekunden als neuntes der 21 Teilnehmer-Teams über die Ziellinie!

„Wir haben bei dieser besonderen Firmenstaffel unser Bestes für eine gute Endzeit gegeben“, blickt LVG-Mitarbeiterin Jenny Pätzold, die das Kooperationsprojekt der Stadt Eisleben und der bei der LVG angesiedelten KGC in der Lutherstadt begleitet und koordiniert, zurück. Daher weiß sie auch, dass es in der Lutherstadt Eisleben zahlreiche gesundheitsförderliche Ideen und Angebote aus den Bereichen Bewegung, Ernährung, Impfen, Zahngesundheit, Suchtprävention sowie zur Betriebliche Gesundheitsförderung oder Vereinbarkeit von Familie und Beruf gibt. „Sie haben eine gesundheitsförderliche Idee im Kopf und möchten diese gern in Ihrem Betrieb, in Ihrer Ortschaft, in Ihrem Verein, für und mit Ihren Nachbarn umsetzen? Dann bewerben Sie sich um den Preis „Gesund leben und arbeiten“, fordert sie all jene auf, die in der Lutherstadt Eisleben bereits Aktionen, Projekte oder Maßnahmen zum Thema „Gesund leben und arbeiten“ planen bzw. bereits durchführen oder eine gesundheitsförderliche Strategie verfolgen.

Der Gesundheitspreis „Gesund leben und arbeiten“ in der Lutherstadt Eisleben ist mit insgesamt 3.500 Euro dotiert. Den drei Erstplatzierten winken Gewinne über 2.000, 1.000 und 500 Euro. Interessenten können sich bei der Landesvereinigung für Gesundheit unter Telefonnummer 0391 83 64 111 oder per Mail kgc@lvg-lsa.de über die detaillierten Ausschreibungskriterien informieren.

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Stendal Nr. 10522

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg
BIC: BFSWDE33MAG
IBAN: DE88 8102 0500 0008 4872 00



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT



Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die KGC wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Absatz 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Ihr/e Ansprechpartner/-in: LVG, Frau Pätzold, Tel: 0391 83 64 111

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Geiger
Geschäftsführerin: Martina Kolbe
Vereinsregister: Amtsgericht Stendal Nr. 10522

Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft Magdeburg
BIC: BFSWDE33MAG
IBAN: DE88 8102 0500 0008 4872 00